



Die Mitglieder des Geschichtskreises Haus Aden/Grimberg 3/4 führen auf dem Museumsfest auch durch den Barbarastollen. Dabei erfahren die Besucher viel über die Arbeitswelt im Bergbau. FOTO: ARCHIV

# Stadtmuseum feiert den Bergbau zum Abschied

BERGKAMEN. Zum Ende des deutschen Steinkohlenbergbaus steht das Museumsfest im Zeichen der Bergkamener Bergbaugeschichte – mit einem Festakt am Sonntag.

Das Museumsfest im und am Stadtmuseum steht an diesem Wochenende, Samstag und Sonntag 18. und 19. August, unter dem Motto „Schicht im Schacht“ – und das hat einen besonderen Grund. In diesem Jahr wird die letzte noch fördernde Steinkohlenzeche in Deutschland stillgelegt, das Bergwerk Prosper/Haniel in Bottrop. Das ist für das Stadtmuseum in Europas ehemals größter Bergbaustadt Anlass, den Bergbau in den Mittelpunkt des Festes zu stellen.

## Besuch im Lehrstollen

Das Museum hat schließlich eine große, eigene Bergbaubehörde mit einem besonderen Kleinort. Der „Lehrstollen“ im Hof des Museums, den ehemalige Bergleute einem Stollen unter Tage naturgetreu nachgebaut haben, ist pünktlich zum Museumsfest fertig geworden. Im Inneren gibt es eine Ausstellung mit Arbeits- und anderen Geräten, die unter Tage im Einsatz waren – immer begleitet von den sachkundigen Erläuterungen der Mitglieder im Bergbau-Geschichtskreis des Stadtmuseums. Auf dem Fest soll der Stollen erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt wer-

den. Vor allem am Samstag können Besucher einiges über den Bergbau erfahren. Kleine und große Besucher können zwischen 11 und 19 Uhr Bergmannskleidung und Werkzeuge ausprobieren. Sie können sogar in einen nachgebauten engen Schacht in voller Montur hineinkriechen und zumindest ein wenig nachempfinden, wie sich Bergleute bei ihrer Arbeit gefühlt haben.

Am Samstag gibt es außerdem Führungen des Ge-

schichtskreises Haus Aden/Grimberg 3/4 durch den Lehrstollen und den Barbarastollen im Museumskeller. Die Museumspädagogen bieten ein Programm im Kinderbergwerk. Es gibt Kaffee und Kuchen, einen Grill und einen Getränkestand, Informationen vom Geschichtskreis und von der IG BCE Hamm. Von 14 bis 17 Uhr unterhalten außerdem die singenden Bergleute „Scheddy & Metzke“.

Dieses Programm gibt es auch von 10 bis 18 Uhr am

Sonntag, an dem es aber auch deutlich feierlicher wird. Um 10.30 Uhr beginnt das Festprogramm mit der Begrüßung durch Willi Null vom Geschichtskreis mit Ansprachen und Grußworten von Volker Wagner, Bürgermeister Roland Schäfer und Museumsleiter Mark Schrader. Bei dieser Gelegenheit übergibt die Sängervereinigung Oberaden/Beckinghausen, die sich auflösen will, ihre Fahne an das Museum. Um 11.15 Uhr beginnt ein ökumenischer Gottesdienst, den der evangelische Pfarrer Reinhard Chudaska aus Oberaden hält. Der Gottesdienst wird vom Werkorchester des ehemaligen Bergwerks Ost und dem Bergmannschor Victoria begleitet.

Das Orchester und der Chor begleiten auch den feierlichen Abschluss des Festaktes um 12.15 Uhr, wenn alle Teilnehmer am Festakt das Steierlied singen. Auch danach gibt es wieder Musik zur Unterhaltung der Besucher: Die Band „Lass´se“, die auch schon nach den Maikundgebungen in Oberaden aufgetreten ist, spielt Rock und Pop.

Am Sonntag gibt es zusätzlich zu den Angeboten am Samstag auch eine Tombola, bei der die Besucher ihr Glück versuchen können.



Der neue Lehrstollen auf dem Hof des Stadtmuseums ist gerade rechtzeitig zum Museumsfest fertig geworden. Besucher können sich den Grubenausbau und Arbeitsgeräte aus dem Bergbau anschauen. FOTO: ARCHIV